

# Jahresbericht 2019 des Vorstandes

## Einleitung und Zusammenfassung

Ein weiteres fulminantes NVR-Jahr liegt hinter uns. Es war geprägt von Veränderungen und Neuerungen, welche für die langfristige Entwicklung des Vereins dringend nötig waren. So wurde der Name verkürzt auf Natur- und Vogelschutz Rheinfelden. Der Auftritt mit Logo, Webseite und Broschüre hat ein neues Gesicht erhalten, und die Statuten wurden modernisiert. Am bedeutendsten war jedoch der Zuwachs des Vorstands von fünf auf acht Mitglieder. Die Neuen haben für frischen Wind gesorgt und mit viel Elan die Arbeit mitangepackt. So sind wir beflügelt gemeinsam durchs Jahr gegangen.

## Projekte

Grosse Aufregung entstand Anfang März. Beim jährlichen Abstechen der künstlichen **Uferschwalbenwand** zeigte sich, dass diese nicht mehr stabil war und schnellst möglich erneuert werden musste. Dies nur wenige Wochen bevor die Schwalben aus dem Süden zurückerwartet wurden. Dank organisatorischer Unterstützung durch BirdLife Schweiz, der grossen Flexibilität des Kies-Unternehmers Ueli Müller, der die Wand seinerzeit gebaut hatte, und der Möglichkeit zur Vorfinanzierung durch den NVR ist es gelungen, die neue Wand zeitgerecht fertigzustellen: knapp eine Woche bevor die Uferschwalben eintrafen. Mit ca. 200 Brutröhren haben uns die Vögel für die Nacht- und Nebelaktion entlohnt.

Sämtliche Arbeiten rund um das Projekt «**Modernisierung Gesamtauftritt**» des NVR inklusive Werbung für Neumitglieder und Familien lassen sich kaum detailliert auflisten. Sie umfassen die Aktivitäten mehrerer vorstandsinterner Arbeitsgruppen, zahlreicher Besprechungen, Mailkorrespondenz und Vorstandsbeschlüsse. Sie haben bereits Mitte 2018 begonnen und dauern immer noch an. Positive Resonanz erhielten wir für die **neue Webseite** und für die **attraktive NVR-Broschüre**. Auch die Tatsache, dass immer wieder neue Gesichter an unseren Anlässen teilnehmen und vermehrte Beitritte in den Verein zeigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

## Veranstaltungen und Exkursionen

Die **Generalversammlung** stand ganz im Zeichen der zwei Schwerpunkte neuer Vereinsname und personelle Veränderungen. Mit herzlichem Dank für ihre Arbeit verabschiedet wurden Dorothee Suter als Vorstandsmitglied und Thomas Hotz als Webmaster. Mit Applaus neu in den Vorstand gewählt wurden Béa Bieber, Fritz Blaser, Christan Vaterlaus und Albi Wuhrmann. Mehr zu reden gaben die Kürzung des Vereinsnamens einschliesslich neuem Logo sowie die Revision der Statuten. Nach intensiver Diskussion wurde beides mit grossem Mehr angenommen. Begonnen hatte der Abend mit einem interessanten Vortrag zum Thema Nachtigallen, quasi als Einleitung zur geplanten Exkursion in die Petite Camargue im Frühling.

Die **Exkursion «Lichtverschmutzung»** erläuterte die negativen Auswirkungen von Nachtlicht auf Mensch, Tier und Pflanzen und führte an einem kalten Abend im Februar durch Rheinfelden. Anhand von konkreten Lichtquellen wurden positive und negative Beispiele gezeigt und erläutert. Die Veranstaltung wurde gemeinsam mit dem Gesundheitsforum Rheinfelden durchgeführt und traf eindeutig einen Nerv: über 60 Interessierte nahmen daran teil.

Nicht nur Nachtigallen trifft man bei uns selten, auch der Kuckuck ist eine grosse Rarität in unserer Gegend. Auf einer **Abendexkursion durch die Petite Camargue** im Mai hörte man von beiden Arten klangreiche Beispiele. Die spannenden Ausführungen von Valentin Amrhein, der sich als Biologe seit vielen Jahren wissenschaftlich mit Nachtigallen beschäftigt, wurden mit dem Gesang dieses unscheinbaren Vogels wunderbar abgerundet.

Die Erweiterung des Vorstands hat im Juni wieder einen Einsatz am **Jugendfest** erlaubt. An einem bunt dekorierten Stand erhielten die Kinder Informationen darüber, welche Punkte einzuhalten sind um die Natur zu schützen. Wer den Foxtrail durch die Altstadt, der gerne genutzt wurde, vollständig absolvierte, erhielt den Titel «Ich bin ein Junior-Ranger» sowie ein kleines «Bhaltis».

Am traditionellen **Storchenpic** im August war diesmal einiges neu: Er begann ausnahmsweise mit ein paar Regentropfen, die aber bald von der Sonne und viel guter Stimmung abgelöst wurden. Nebst dem wie immer farbigen Referat von Bruno Gardelli orientierten neue, professionell gestaltete Poster über die verschiedenen Aktivitäten des NVR. Für Kinder wurde ein Foxtrail durch die Altstadt angeboten, der gerne genutzt wurde. Und wie schon gewohnt gab es unten vor dem Turm und oben auf der Plattform für jede und jeden etwas Feines zum Essen und Trinken.

Am **Kopfsteingassenfest** Anfang September war der NVR mit einem Informationsstand zu Fledermäusen und zu «Spyren» zugegen. Wir zeigten auf, dass nicht nur Menschen, sondern auch Tiere gerne im Quartier um Wassergasse und Kapuzinerkirche leben. Insbesondere die bedeutende Kolonie der Grossen Mausohren in der Martinskirche war vielen Passanten unbekannt. Wer wollte, konnte an einem Wettbewerb mit attraktiven Preisen teilnehmen.

Am gleichen Tag fand mit einem Team von ca. 10 Helferinnen und Helfern der längst etablierte Pflegeeinsatz im Naturschutzgebiet **Judenweiher** statt. Der grösste Weiher wird überwuchert von Röhricht und die noch offene Wasserfläche wird von der invasiven Krebschere belagert. Es wird immer schwieriger das Gebiet «von Hand» zu pflegen.

Am **6. Rheinfelder Naturschutztag**, der vom NVR in enger Zusammenarbeit mit Forst und Stadtgärtnerei Rheinfelden durchgeführt wurde, haben rund 20 Personen teilgenommen. Dabei ging es um die Verbesserung der Lebensräume für wechselwarme Tiere wie Frösche und Eidechsen. Im Naturschutzgebiet Judenweiher wurden aus Holz, das der Forst vorgängig gerodet hatte, grosse Haufen aufgeschichtet und beim Reptilienstandort rund um das ehemalige Restaurant Dreikönig die steinigen Rabatten vom überbordenden Bewuchs befreit.

## **Arbeits-Einsätze**

Zwischen Mai und September fanden zahlreiche **Pflegeeinsätze** statt. Der Auftakt erfolgte am Freitag nach Auffahrt mit parallelen **Arbeitseinsätzen an verschiedenen Standorten**: Beim Wäberhölzliweiher und im Wasserloch wurde zum Beispiel Japanknöterich bekämpft, in der Hard handelte es sich primär um Berufkraut und Goldrute. Beim Dreikönig wurde die Reptilienrabatte vom übermässigen Bewuchs befreit. An diesem Tag wurde auch im Schiefen Eck geräumt und das kleine Haus von jahrzehntealtem Ballast befreit.

In den **Naturschutzgebieten Hard** (West und Ost) sowie **Chilli** wurde in mehreren Einsätzen Neophyten bekämpft, vor allem Berufkraut und Goldrute. Mehrere Einsätze erfolgten auch im Trockenbiotop beim **Dreikönig** und bei den **Judenweihern**. Die Arbeitseinsätze lassen wir meist mit einem Imbiss und/ oder einem kalten Bier in einer

gemütlichen Runde ausklingen. Sie bieten eine gute Gelegenheit für einen Schwatz und sind wichtig für den Zusammenhalt im Verein.

Die **Panzersperre**, das **Dornröschen** und die **Ängi** wurden im Auftrag des NVR von Peter Jegge und Rafael Feldmann gepflegt.

## Engagement für die Jugend

Neben den Einsätzen am Jugendfest hat sich der NVR in den vergangenen Jahren aktiv an der Jugendgruppe Wendehals beteiligt und jedes Jahr 1-2 Exkursionen durchgeführt. Per Ende 2019 hat jedoch Jürg Matt nach 25-jährigem Bestehen die Auflösung der Jugendgruppe bekannt gegeben. Es wurde immer schwieriger, ehrenamtliche Exkursionsleiter und interessierte Kinder zu finden, um eine Jugendnaturschutz-Gruppe zu etablieren. Das ist sehr schade und entspricht nicht dem Zeitgeist. Wir werden überlegen, wie wir die ganz jungen Menschen in der Region wieder vermehrt für den Naturschutz gewinnen und begeistern können.

## Natur in Rheinfeldern

Aus Platzgründen werden hier nur exemplarisch einige Beispiele aufgeführt, da es unmöglich ist die ganze Bandbreite an Aktualitäten in wenigen Sätzen zusammenzufassen. Die detaillierten Informationen zu Vögeln werden jeweils separat im Nistkastenbericht wiedergegeben. Die vier **Jungstörche** auf dem Kupferturm sind leider der Unbill der Witterung zum Opfer gefallen. Bei der Rheinsaline auf einem der Salztürme hat aber glücklicherweise ein Gelege mit drei Jungen überlebt. Den **Mauerseglern** wurden im Gebiet Altstadt zehn neue Doppel-Einfamilienhäuser angeboten, die alle in Beschlag genommen wurden. Auch die Turmfalken bei der alten Wuhrmannfabrik haben erfolgreich 5 Junge grossgezogen. Der Bestand an **Grossen Mausohren** in der Martinskirche nimmt leider von Jahr zu Jahr ab und ist mittlerweile von über 150 Fledermäusen auf ungefähr 75 Muttertiere gesunken. Von der Kolonie der **Mückenfledermäuse** in der Alten Wuhrmannfabrik ist leider nichts Genaues bekannt. Im Grossraum Rheinfeldern neu entdeckte **Ameisenhaufen** werden weiterhin kartiert und teilweise geschützt. In einigen Fällen konnte sogar die genaue Art bestimmt werden.

Viele entlang des Rheins fliegende und über dem Wasser jagende **Vögel sowie Fledermäuse** werden davon profitieren, dass gemäss einer Entscheid des Rheinfelder Stimmvolks auf den **Bau der Hängebrücke über den Rhein verzichtet** wird.

## Bauvorhaben, Mitwirkungen und Stellungnahmen

Bei der Planung einer **Heizzentrale des AEW** ist leider übersehen worden, dass ein ökologisch wertvolles Naturobjekt mit vielen kleinräumigen Lebensräumen und einem Amphibien-Weiher ersatzlos überbaut werden sollte. Durch eine Einwendung von BirdLife Aargau hat der NVR erreicht, dass der Weiher nicht einfach verschwindet, sondern während der Bauzeit durch ein Provisorium ersetzt werden muss. Vor Ende der Bauzeit werden zudem ein definitiver Weiher und weitere Ersatzmassnahmen eingerichtet werden.

Weitere **wichtige Geschäfte**, die uns intensiv beschäftigten und teilweise weiterhin beschäftigen werden sind die Planaufgabe des **Gestaltungsplan Schiffacker**, das **Mitwirkungsverfahren** zum Räumlichen Entwicklungskonzept Rheinfeldern (**REK**), die Mitwirkung der **Entwicklung des Bahnhofareal Möhlin-Rheinfeldern Ost**, die weitere Planung der Stadt Rheinfeldern im Gebiet **Chleigrüt**.

## Statistik

Ob die erfreuliche Zunahme der Anzahl Mitglieder mit unseren vermehrten Aktivitäten zum Schutz der Natur in Rheinfeldern zusammenhängt, können wir nur vermuten. Sicher ist, dass der Zuwachs der Vereinsmitglieder die Abgänge übersteigt. Rund 50 Mitglieder haben bei verschiedenen Arbeits-Einsätzen gegen 200 Stunden gemeinnützige Arbeit geleistet (ohne Nistkastenbetreuung und Vorstandsarbeit).

In den lokalen Medien wurden verschiedentlich Ankündigungen, Berichte und Leserbriefe des NVR publiziert, etwa die Hälfte davon mit Fotos.

## Herzlicher Dank

Neben den hier hervorgehobenen Aktivitäten und Themen gibt es **zahlreiche weitere Aufgaben**, die vom Verein erfüllt wurden, und die der Natur zugutekommen. Leider reicht auch hier der Platz nicht aus, um alles aufzuzählen. Detaillierte Informationen, Berichte und viele Bilder sind auf unserer Webpage [www.nv-rheinfeldern.ch](http://www.nv-rheinfeldern.ch) zu finden. Grosser Dank richtet sich an die Feuerwehr, die den Verein mit der Drehleiter bei der Beringung von Jungvögeln oder bei der Reinigung von Nisthilfen unterstützt. Auch dem Forst Rheinfeldern und der Stadtgärtnerei gilt es danke zu sagen für die gute, pragmatische Zusammenarbeit.

Ganz besonders herzlich **bedankt sich** der **Vorstand** bei all seinen Mitgliedern und Helfer\*innen für ihr wertvolles Engagement für den Verein, sei es aktiv in Feld und Wald oder in einer andern Form eher im Hintergrund. Wir freuen uns auch in Zukunft über tatkräftige Unterstützung. Wir hoffen, dass wir den eingangs erwähnten Schwung auch ins neue Jahr mitnehmen können. Die Natur braucht ihn dringend!

*Die Mitglieder des Vorstands:*

*Daniela Müller Brodmann (Präsidentin),*

*Béa Bieber, Fritz Blaser, Rafael Feldmann, Stève Piaget, Markus Thüer, Christan Vaterlaus, Albi Wuhrmann.*